

GESICHT DES LANDKREISES

Der Plieninger Wetterfrosch

VON MARLENE KADACH

Plienig – Früher waren die Sommer heißer, im Winter gab es mehr Schnee und an Ostern war es immer schön. Michael Nausch hatte genug von „gefühlten Wetterspekulationen“. Ich wollte unser örtliches Klima endlich längerfristig und exakt beobachten“, sagt der 42-Jährige. Deshalb hat er sein Plieninger Grundstück in eine moderne Wetterstation umfunktioniert.

Anfangen hat alles mit der Zisterne im Garten. Nausch deutet auf den Sandkasten, in dem gerade seine kleine Tochter spielt: „Darunter befindet sich der Eingang zur Zisterne“, erklärt er. „Da wir unsere Waschmaschine und die Klospülung mit dem Wasser der hauseigenen Quelle betreiben, wollte ich herausfinden, wie tief der Boden im Winter zufriert“, erzählt der Plieninger. Das war vor rund drei Jahren.

Seitdem stecken ein Bodenfeuchtigkeitsmesser und ein Gerät zur Bestimmung der Bodentemperatur 80 Zentimeter tief in der Gartenerde. Das dazugehörige Bodensensordfeld hat Nausch an der Garage angebracht.

Dieses Experiment führte Nausch unter anderem für die Meerschweinchen seiner vier Kinder durch: „Die können bei minus sechs Grad noch draußen im Käfig bleiben“, weiß der Wetterexperte.

Dann kam der Regenmesser. „Wir sparen mit unserer Zisterne rund 45 000 Liter Trinkwasser im Jahr“, erzählt der 42-Jährige stolz. „Da das Wasser vom Himmel weicher ist, brauchen wir auch weniger Waschpulver“, ergänzt er. Das Gerät steht zusammen mit einem UV-Sensor, einem Baro- und Luxmeter im Garten. Seine Frau Inge hat die vielen technischen Geräte und Antennen am Grundstück längst akzeptiert.

Schließlich profitiere ich auch davon“, sagt sie. „Wenn das Barometer fällt, schmeiße ich schnell die Waschmaschine an, bevor es regnet“, so die Ehefrau. Ein Blick auf das Anemometer auf dem Dach genügt, um zu entscheiden, ob die nasse Kleidung draußen oder drinnen aufgehängt werden sollte. „Außerdem kann ich den Kindern jetzt exakt die Außentemperatur zeigen und sie davon überzeugen, dass sie eine Jacke anziehen sollen.“

Manchmal „missbraucht“ Inge Nauschs die Wetterstation ihres Mannes: „Dann



Hobbymeteorologe Michael Nausch betreibt auf seinem Grundstück seine eigene Wetterstation.

FOTOS: DZEMBALLA



Im Boden werden Wärme und Feuchtigkeit gemessen.



Temperaturübermittler.



Oben auf dem Dach sind weitere Messinstrumente.

kann ich mich vor dem Gießen oder Rasenmähen drücken“, gesteht sie und lacht. Auch das Wolkenbild will sich Michael Nausch nicht entgehen lassen. Dieses lässt er von einer Wetterwebcam aufnehmen, die an der Hauswand hängt. Dabei kommt es auf die Befestigung in der richtigen Höhe an: „Natürlich darf man damit nicht seinen Nachbar durch das Fenster filmen“, betont der Plieninger. Zieht ein Unwetter auf, wittert es der Freizeit-Meteo-

rologe schon in einem Umkreis von 450 Kilometern. Diese Gabe verdankt er einer weiteren Antenne auf dem Dach. Seine Daten stellt Nausch im Internet zur Verfügung. Dabei unterstreicht er: „Ich habe keine amtliche Wetterstation – ich bin nur ein Laie“. Die Werte werden von den Geräten automatisch auf seine eigens installierte Homepage weitergeleitet. Und diese sind stets hochaktuell. Kunuswolkenbild und Co. wer-

den zum Beispiel alle zehn Sekunden erneuert. „Meine Homepage hat Besucher aus aller Welt“, schwärmt der Hobbymeteorologe. Das technische Know-how hat Nausch seinem Beruf zu verdanken. Er ist Systemadministrator bei einer Münchner Bank. „Als Laie würde man sich mit der Installation hart tun“, behauptet er. Überstreben aber will er es mit seinem kostspieligen Hobby nicht: „Man kann bis zum Exzess Geräte kaufen“, mahnt

er. Er selbst hat bereits rund 5000 Euro in seine Wetterstation gesteckt. Sein Ziel hat Nausch erreicht: Anstatt dem „gefühlten Wetter“ kann er jetzt genauestens über die Wetterrekorde der letzten drei Jahre Auskunft geben: „Am ersten März 2008 habe ich um 10.40 Uhr die maximale Windgeschwindigkeit von 75, 6 Kilometer pro Stunde gemessen.“ Die tiefste Temperatur verzeichnete der Wetterfrosch am 12. Januar 2009 um 7.20 Uhr: „Da hatten

wir minus 14 Grad“, sagt er und blättert mit leuchtenden Augen in seiner Zettelwirtschaft.

Durch sein Hobby hat Nausch viele Gleichgesinnte im Internet kennen gelernt. Unter anderem auch Laien-Meteorologen aus dem Landkreis. Über was sie reden? „Natürlich über das Wetter“, gesteht er und lacht.

Wer mehr über das aktuelle Plieninger Wetter erfahren möchte: www.wetterstation-plieding.info.

REDAKTION NÖRDLICHER LANDKREIS

für die Gemeinden Anzing Forstinning Hohenlinden Markt Schwaben Plienig Poing

Tel. (0 80 92) 82 82 41 (0 80 92) 82 82 44 Fax (0 80 92) 82 82 30 ebe-zeitung.nord@merkur-online.de

AKTUELLES IN KÜRZE

POING

Diskussion zum Übertrittsverfahren

Der Elternbeirat der Volksschule Poing sowie der Bayerische Lehrerinnen- und Lehrerverband laden für Mittwoch, 6. Mai, ab 20 Uhr in die Aula der Volksschule zu einem Diskussionsabend zum Thema „Neues“ Übertrittsverfahren – Wie viel Druck können unsere Kinder aushalten?“ Im Anschluss an die Diskussionsrunde mit Bürgermeister Albert Hingler, Vertretern der Elternschaft, der Lehrer und der Bayerischen Wertschaft besteht für die Gäste die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Ideen einzubringen.

Acrylmalen für Neugierige

Für all diejenigen, die schon Erfahrung mit dem Malen oder Zeichnen haben und neugierig auf andere Materialien sind, bietet die VHS in Poing einen Schnupperkurs an. Dabei können selbstverständlich auch bereits begonnene Arbeiten fortgesetzt, alte Bilder überarbeitet werden. Insgesamt stellt dieser Tag auch eine gute Gelegenheit dar, die Künstlerin und Kursleiterin Sylvia Vassilian kennen zu lernen. Ihr Kurs findet statt am Samstag, 2. Mai, von 9 bis 17 Uhr. Veranstaltungsort ist das VHS-Haus in der Friedensstr. 5.

PLIENIG Wildkräuter entdecken

Die Elterninitiative Plienig e.V. (EIP) bietet die Möglichkeit, heimische Wildkräuter kennen zu lernen. In einem Kurs am 9. Mai stellt Jutta Kotzi bei einem Gang durch die Natur unterschiedliche Gewächse vor. Anschließend sollen die gesammelten Kräuter gemeinsam zubereitet und gekostet werden. Treffpunkt für die Kräuterwanderung ist um 10 Uhr am Naturland-Bio-Bauernhof Wachinger. Der Kurs endet gegen 14 Uhr und kostet (zzgl. 5 Euro für Material und Lebensmittel) 35 Euro für Mitglieder und 37 Euro für Nichtmitglieder. Anmeldungen werden im EIP-Büro entgegen genommen.

Tag der offenen Tür

Interessierte Eltern und Kinder sind am Samstag, 9. Mai, von 15 bis 17 Uhr eingeladen, die Kleinkindbetreuung der Elterninitiative Plienig e.V. (EIP) im Plieninger Familienland kennenzulernen. Die Kinder dürfen in die verschiedenen Gruppen hineinschnuppern und diese spielerisch erkunden. Für Fragen zu Bedingungen und Konzept stehen die jeweiligen Betreuerinnen von Mäuseclub, Zwergerltreff und Spielgruppe gerne zur Verfügung.

AB MONTAG

Kreisstraße Anzing – Poing gesperrt

Poing/Anzing – Die Kreisstraße EBE 1, Anzing – Poing, wird zwischen Mauerstetten und Garkofen ab Montag, 4. Mai, bis voraussichtlich 31. Juli wegen Straßenbauarbeiten gesperrt, teilt das Staatliche Bauamt mit. Grund: Der Bau der Flughafentangente

Ost. Der Verkehr wird in beiden Richtungen über Neufarm umgeleitet. Laut Bauamt wird diese Umleitung deutlich ausgedehnt. Ein Umleitungsplan kann im Internet unter der Adresse www.stbafs.bayern.de/strassenbau/pres-sen.php eingesehen werden.

Über eventuelle Änderungen im Linienbusverkehr informieren die Verkehrsbetriebe an den Haltestellen, teilt das Bauamt weiter mit. Und: Die Zufahrt zur Siedlung Mauerstetten ist von Anzing und zur Siedlung Garkofen ist von Poing aus möglich.

PFARREI ST. MICHAEL



Erstkommunion

Fast über 60 Mädchen und Buben empfangen heuer in der Pfarrkirche Sankt Michael, Poing die Erstkommunion. „Wir mussten wieder drei Gruppen machen, um in der Kirche genügend Platz zu haben“, sagte Pfarrer Michael Holzner beim ersten Termin. Diesmal waren es: Raphael Arndt, Tobias Bachmann, Philipp Cristian Cabrera, Fabian Ricci, Felix Schellenberger, Marina Heuberger, Anna Mathiesen, Andreas Maurer, Tim Obermeier, Nico Rösler, Patrick Simeth, Emma Steger, Michelle Weiss, Jaron Förster, Moritz Gamerding, Julia Hartmann, Sandro Kalter, Clara Kraft, Nico Leiteritz, Maximilian Pietrek und Maximilian Schröder.

POLIZEI

Flüchtig und betrunken

Markt Schwaben – Nicht immer hat die Polizei so viel Glück bei der Aufklärung einer Unfallflucht. Am Donnerstag kam es gegen 18.50 Uhr in der Lilienstraße/Ecke Adalbert-Stifter-Weg zu einer Berührung zweier Autos, die sich hier begegneten. Einer der beiden Unfallbeteiligten fuhr einfach weiter. Bei der anschließenden Befragung der Zeugen, teilt die Poinger Polizei mit, konnte ein Teil des Kennzeichens des flüch-

tenden Fahrzeugs ermittelt werden.

Zur gleichen Zeit erstattete eine Dame Anzeige auf der Polizeiwache in Poing. Sie erklärte, dass ihr ein Pkw den linken Außenspiegel abgefahren habe und einfach weitergefahren sei. Zeit und Ort stimmten mit der vorangegangenen Unfallflucht überein. Im Rahmen der Ermittlungen konnte die Flüchtige schließlich ermittelt werden. Es handelte sich um eine

44-jährige Frau aus Markt Schwaben, die schließlich Zuhause von den Beamten angetroffen wurde. Sie führte freiwillig einen Alkoholest durch, der einen Wert von über 1,1 Promille ergab. Die Polizisten stellten den Führerschein sofort sicher. Jetzt muss die Frau mit einem Strafverfahren und einer mehmonatigen Führerscheinsperre rechnen, teilt die Poinger Polizei abschließend mit.